



([HTTP://WWW.BILD.DE/](http://www.bild.de/))

FASZINIERENDE INSTALLATION

Diese Kirchen-Kunst ist irre schön!



Ein Himmel voller Oblaten – diese faszinierende Rauminstallation ist ab heute in der Kirche St. Peter zu sehen

Foto: Marco Stepniak

02.07.2016 - 00:17 Uhr

VON K. DERSTROFF UND M. STEPNIAK (FOTOS)

Recklinghausen – Sie wirken wie ein gigantischer Sternenhimmel, wie sanfter Schneefall: Rund 70 000 Oblaten bilden in der Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen eine faszinierende Rauminstallation.



Die Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen

Foto: Marco Stepniak

Danuta Karsten (53) hat das einzigartige Riesen-Mobilé im Mittelschiff des Gotteshauses platziert. 1,70 Meter lange Angelschnüre mit je 12 Oblaten verband sie zu einem 160 Quadratmeter großen Netz.



Das Kunstwerk besteht aus 70 000 Oblaten

Foto: Marco Stepniak

Die Künstlerin: „Ich habe mich mit der Geschichte der Kirche

([http://www.bild.de/themen/personen/kirchliche-ehrentitel/nachrichten-news-fotos-videos-](http://www.bild.de/themen/personen/kirchliche-ehrentitel/nachrichten-news-fotos-videos-17078496.bild.html)

17078496.bild.html) beschäftigt, oft hier gesessen, die Besucher beobachtet. Manche beteten still, andere beklagten laut ihr Leid. Über die Jahrhunderte gingen Menschen hier ein und aus, ließen etwas von sich an diesem Ort zurück. Das möchte ich auch mit meinem Werk ‚Überschreibungen‘ tun.“



Künstlerin Danuta Karsten (53) ließ sich von der Kirche inspirieren

Foto: Marco Stepniak

Propst Jürgen Quante (67): „Die Symbiose von altem Kirchenbau und der Leichtigkeit der Installation ist faszinierend!“ Bis 25. September ist der Himmel aus Oblaten zu sehen.



Diese Pyramide besteht aus Distelsamen, gefestigt mit Sprühlack

Foto: Marco Stepniak

Jedes Samen-Schirmchen ist ein Kunstwerk (<http://www.bild.de/themen/specials/kunst/unterhaltung-news-fotos-videos-19545286.bild.html>) für sich. Zig Millionen dieser winzigen Naturgebilde hat Angela M. Flaig (67) mit Sprühlack zu ihren Raum-Objekten „Der dritte Tag“ geformt. In der Kunstkirche Christ-König in Bochum sind zum Thema Schöpfung sieben Exponate zu bewundern.



Die Kunstkirche Christ-König in Bochum

Foto: Marco Stepniak

Schön, zart und so fragil: die Altar-Schale aus Artischocken-Samen oder der Sarg und die Pyramide aus Distelsamen. Propst Michael Ludwig (59): „Bitte nicht berühren oder nur behutsam streicheln.“ Die Schau ist bis 31. Juli zu sehen. Samstags 14 bis 17 Uhr, sonntags 12 bis 15 Uhr.



Aus zig Millionen Flugsamen bestehen die sieben Raum-Objekte zum Thema Schöpfung

Foto: Marco Stepniak

Mehr aktuelle News aus dem Ruhrgebiet und Umgebung lesen Sie hier auf [ruhrgebiet.bild.de](http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/home-16344468.bild.html) (<http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/home-16344468.bild.html>), [Facebook](https://www.facebook.com/BILD.Ruhrgebiet?fref=ts) (<https://www.facebook.com/BILD.Ruhrgebiet?fref=ts>) und [Twitter](https://twitter.com/BILD_Ruhrgebiet) (https://twitter.com/BILD_Ruhrgebiet).

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten